



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

Drucksachen-Nr.: 20-xxxx

Antrag öffentlich

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Bezirksversammlung	25.09.14

Gleichstellungsbeauftragte für den Bezirk Altona

Antrag der Fraktion DIE LINKE

Die Gleichstellung von Frauen und Männern gehört zu den grundlegenden verfassungsrechtlichen Zielen, und muss daher ein Schwerpunkt der politischen Arbeit sein.

Im Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramm der Freien und Hansestadt Hamburg vom 5. März 2013 heißt es „Es ist die verfassungsrechtliche Aufgabe des Staates Frauen und Männer nicht nur gleich zu behandeln, sondern darüber hinaus die tatsächliche Durchsetzung ihrer Gleichberechtigung zu fördern und auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin zu wirken.“

In der Praxis sind wir noch weit von einer Gleichstellung von Frauen und Männern entfernt. Eine praktische Umsetzung muss direkt vor Ort, also in den Bezirken, erfolgen. Es gibt jedoch in Altona keine Beauftragte mehr, die ausdrücklich für die Gleichstellung von Frauen und Männern zuständig ist. Unsere Nachfragen im SASIG bezüglich eines Gleichstellungsberichtes blieben erfolglos, mit dem Kommentar, dass diese Arbeit „eingeschlafen“ sei. Der Bezirk Altona darf sich aber der Verantwortung für diese Aufgabe nicht entziehen. Der Bedarf ist jedoch nachwievor vorhanden. Um personelle und finanzielle Handlungsfähigkeit zu gewährleisten, muss eine solche Stelle eingerichtet und mit einem eigenen Budget ausgestattet werden.

Die Bezirksversammlung Altona möge beschließen:

Die Bezirksamtsleiterin wird aufgefordert, auf die zuständige Fachbehörde einzuwirken, die Stelle einer Gleichstellungsbeauftragten mit eigenem Budget einzurichten.

Petitum:

Die Bezirksversammlung wird um Zustimmung gebeten

Anlage/n: ohne